



# GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

---

## N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Mittwoch, dem 18. Dezember 2012, im Gemeindeamt Tadten (2. GR 12/17).

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Albert PAYER, Josef SATTLER,

der ÖVP: Martin SATTLER

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK

der ÖVP: Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER

der FPÖ: Silvia BURIAN

Schriftführer: AR Wolfgang LEEB

Entschuldigt: Christian PELZMANN (ÖVP)

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeindevorstand Albert PAYER (SPÖ) und Gemeindevorstand Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 21. November 2012
2. Kassaprüfung am 13. Dezember 2012
3. Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag 2013 (Dienstpostenplan, Hebesätze, Kassenkredit)
4. Abgabenrechtliche Verordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr
5. Energie Burgenland – Energieliefervertrag für Strom und Erdgas
6. Abgabenrechtliche Verordnung über die Ausschreibung einer Friedhofsgebühr
7. Allfälliges

Telefon: 02176/2350, Telefax: 02176/2350 – 16,  
www.tadten.eu; e-mail: [post@tadten.bgld.gv.at](mailto:post@tadten.bgld.gv.at)

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

## **1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 21. November 2012**

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2012 zur Diskussion.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 21. November 2012.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2012.

## **2. Kassaprüfung am 13. Dezember 2012**

Der Bürgermeister erteilt, nachdem der Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN entschuldigt ist, Obmannstellvertreter Ing. Andreas GRAF das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 13. Dezember 2012. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt.

Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert. Die Kassenstände und die Belege sind ordnungsgemäß geführt.

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Belege von den Gasthäusern von einer Person unterschrieben werden müssen und dass der Verwendungszweck am Beleg vermerkt wird. (Belege 1828 und 1829).
- Die Belege 1572 (Hydro Ingenieure) und 1595 (Griemann Michael) sollen überprüft werden. Dabei soll gleichzeitig eine Aufstellung der im Jahr 2012 geleisteten Zahlung an den Herrn Griemann angefertigt werden.
- Der Kassier, der Bürgermeister und der Amtsleiter werden ersucht die Zeitbücher monatlich zu unterfertigen.
- Die Rückstände sind geregelt. Einige nichteinbringliche Außenstände sind nur deshalb noch nicht ausgebucht, weil die Verfahren noch nicht abgeschlossen sind.
- Fehlende elektrotechnische Überprüfungsprotokolle für die Gebäude der Gemeinde sind einzuholen. Es wird angeregt, die Aufträge für diese Überprüfungsprotokolle schriftlich zu erteilen.

Gemeinderätin Silvia BURIAN bringt vor, dass die Fa. Hydro Ingenieure und Michael GRIEMANN zum selben Zeitpunkt in der Kläranlage Klärschlamm entsorgt haben. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Fa. Hydro Ingenieure den Klärschlamm gepresst haben und dieser von Michael GRIEMANN entsorgt wurde.

Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, wie die Rechnungslegung von Michael GRIEMANN erfolgt: Ob die Rechnung von einer Firma oder von GRIEMANN als Privater gelegt wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass wie in diesem Fall Arbeiten vergeben werden, von denen der Gemeinderat nichts weiß. In Zukunft sollten solche Vergaben vom Gemeinderat erfolgen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 13. Dezember 2012 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 13. Dezember 2012 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

### **3. Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag 2013 (Dienstpostenplan, Hebesätze, Kassenkredit)**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 mit dem Gemeindevorstand bereits detailliert besprochen wurde. Der Entwurf des Voranschlages ist vom 30.11.2012 bis 14.12.2012 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Den Gemeinderatsmitgliedern ist der Gesamtentwurf des Voranschlages 2013 bereits bei der Zustellung der Tagesordnung übermittelt worden.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€ 2,108.000,--
<u>Ausgaben:</u>	<u>€ 2,108.000,--</u>
Überschuss/Abgang:	0,--

Bürgermeister Johann MAAR erklärt die Vorhaben für das Jahr 2013.

Saisonarbeiter

1/010-523	Saisonarbeiter	10.000,00
1/163-700	Feuerwehrhaus – Betriebskosten	9.000,00
1/163-700	Feuerwehrhaus Miete	6.000,00
1/163-775	Feuerwehrhaus – Zubau	70.000,00
1/211-757	Subvention Elternverein	800,00
1/269-757	Subvention UFC Tadten	7.300,00
1/269-757010	Subvention TV Tadten	3.600,00
1/269-757020	BSV Tadten – Subvention	800,00
1/269-757030	Landjugend – Subvention	800,00
1/322-757	MV Tadten – Subvention	3.600,00
1/324-757	Theatergruppe Tadten – Subvention	800,00
1/422-757010	Subvention Pensionisten	400,00
1/422-757020	Subvention Seniorenbund	400,00
1/439-728	Disco Bus	4.500,00
1/439-768010	Familienförderung	3.500,00

1/439-728020	Semesterticket für Studierende		2.200,00
1/530-757	Beitrag an Rotes Kreuz f. Umbau Leitstelle		3.500,00
1/612-002030	Radweg Entschädigung an Esterhazy		4.000,00
1/710-774	Güterwege		30.000,00
1/771-757	Nationalpark Inforaum – Dachsanierung		8.500,00
1/771-757	Waasen – Schilffhütte		3.000,00
1/782-775	Nahversorger Unterstützung		30.000,00
1/815-050	Spielplatz		5.000,00
1/816-050	Straßenbeleuchtung – Wallernerstraße Grabung +Licht		52.000,00
1/846-614	Grillplatz Neugestaltung		70.000,00

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass das Guthaben der Gemeinde mit 01.01.2013 ca. € 800.000,-- ausmachen wird.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass für die Projekte Straßenbeleuchtung und Grillplatz über die Dorferneuerung Förderungen erlangt werden könnten.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über den Betrag von € 8.000,-- im Budget der Volksschule unter 1/211-728. Der Bürgermeister erklärt, dass in dieser Position die Ferienbetreuung beinhaltet ist.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über den Betrag von € 628.356,66 bei den allgemeinen Rücklagen für Kindergarten, ob in diesem Betrag auch die Rücklage von € 500.000,-- der BEGAS Anteile beinhaltet ist. Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Betrag auch beinhaltet ist.

Gemeinderätin Eva WURZINGER erklärt, dass der Schulerhaltsbeitrag für die NMS Andau für 2013 geringer sein sollte, da mehr Kinder ausbleiben nach der vierten Klasse ausgeblieben, als in die erste Klasse dazu gekommen sind. Der Schulausschuss sollte wieder versuchen mit der Gemeinde Andau bei der Erstellung des Budgets eine Vereinbarung zu finden.

Gemeinderat Norbert LIDY erkundigt sich bei der Position für Güterwege, warum die Einnahmen von € 13.000,-- bei den Ausgaben (€ 30.000,--) nicht berücksichtigt sind. Die Einnahmen von € 13.000,-- sollten bei den Ausgaben dazu gerechnet werden. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt dazu, dass die Förderung erst im Folgejahr erfolgt, daher ist es nicht möglich die Einnahmen in dieser Position zu berücksichtigen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass mit dem Jagdausschuss vereinbart ist, dass auch die Einnahmen für den Ausbau der Güterwege verwendet werden.

Gemeinderätin Silvia BURIAN erkundigt sich bei der geplanten Saisonbeschäftigung mit € 10.000,--, ob hier geförderte Personen aufgenommen werden bzw. ob dies notwendig ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass nur vom Arbeitsmarktservice geförderte Personen aufgenommen werden. Die Saisonarbeiter helfen während der Urlaubszeit und es ist auch ein sozialer Aspekt dabei.

Gemeinderätin Silvia BURIAN erkundigt sich über den Budgetposten für den Spielplatz, ob es bereits eine Idee oder Pläne gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass der Betrag vorerst festgesetzt ist und noch keine konkrete Planung vorliegt.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, dass bei der Miete für das Feuerwehrhaus der Betrag von € 6.000,-- wahrscheinlich zu niedrig ist. Vom Amtsleiter AR Wolfgang LEEB wird erklärt, dass der tatsächliche Mietbetrag vom Steuerberater errechnet wird, wenn der tatsächliche Bauaufwand feststeht. Der derzeitige Betrag ist dem aktuellen Mietvertrag – ohne tatsächliche Baukosten - entnommen worden.

Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich über die Position für den Nahversorger mit € 30.000,--. Der Bürgermeister erklärt, dass für die Erhaltung des Nahversorgers eine Unterstützung erfolgen soll. Er hat sich erkundigt und erklärt, dass die Fa. Kastner als Betreiber des örtlichen Nahversorgerbetriebes eine Bankgarantie oder ähnliches für den Erhalt von € 30.000,-- errichten wird. Der Betrag wird in den kommenden 10 Jahren zinsfrei an die Gemeinde zurückbezahlt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung des Voranschlags 2013, entsprechend des vorgelegten Voranschlagentwurfes.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€ 2,108.000,--
Ausgaben:	€ 2,108.000,--
Überschuss/Abgang:	0,--

Abstimmungsergebnis des Antrages von Bürgermeister Johann MAAR

11 JA-Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ) Silvia BURIAN (FPÖ)
7 NEIN-Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER (ÖVP)

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit den Voranschlag 2013 mit folgenden Summen:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€ 2,108.000,--
Ausgaben:	€ 2,108.000,--
Überschuss/Abgang:	0,--

Der Gemeinderat beschließt weiters:

1) den Höchstbetrag des Kassenkredites mit € 72.500,--

2) den Dienstpostenplan für 2013 mit

1 leitender Beamter	B/VI	1
2 Kanzleikräfte	VB I/c	2
1 Amtswartin	VB I/e	0,51

1 Schulwartin	VB II/p5	0,75
1 Kindergartenwartin	VB II/p5	0,75
2 Gemeindearbeiter	VB II/p3	2
3 Kindergärtnerinnen	VB IL/l2b1	2,62
1 Tagesheimbetreuerin	VB IL/l2b1	0,70
1 Kindergartenhelferin	VB I/d	0,75
1 Klärwärter	VB II/p3	1
		12,08

3) die nachstehenden Hebesätze auf Grund bundes- und landesgesetzlicher Ermächtigungen

GRUNDSTEUER A	500 v.H.
GRUNDSTEUER B	500 v.H.

4) die Kindergartengebühr mit Kindergartenbesuch

20 bis 30 Stunden in der Woche	€ 30,--
30 bis 40 Stunden in der Woche	€ 40,--
über 40 Stunden in der Woche	€ 45,--

Bei Geschwisterkindern beträgt der Beitrag für das 2. Kind:

Kindergartenbesuch

20 bis 30 Stunden in der Woche	€ 10,--
30 bis 40 Stunden in der Woche	€ 13,--
über 40 Stunden in der Woche	€ 15,--

Bei Geschwisterkindern wird ab dem 3. Kind kein Beitrag eingehoben.

5) die Leihgebühr für die Gemeindebücherei:

Kinder	€ 0,20 pro Buch
Erwachsene	€ 0,40 pro Buch

Jahrespauschale

Familie	€ 8,--
Kinder	€ 4,--

6) die Gebühr für die Benützung der Gemeindebrückenwaage entfällt, da die Brückenwaage ab 2004 stillgelegt wird.

7) die Gebühr für die Benützung der Kippanlage € 1,50 pro Wagen inkl. MWSt.

Für Personen und Firmen, die in Tadtten nicht den ordentlichen Wohnsitz haben, entrichten die doppelte Gebühr.

8) die Verkaufspreise für Schotter, Erde und Schuttmaterial:

Schotter	€ 1,60 / m <sup>3</sup> ,
	davon erhält das Aufsichtsorgan € 0,15 / m <sup>3</sup> ;
Erde	€ 3,60 / m <sup>3</sup> für Vorgärten,

- 9) für die Einbringung auf der Altstoffsammelstelle in die Container von:
- |                  |  |
|------------------|--|
| Grundgebühr:     | € 12,-- pro Haushalt                     |
| Bauschutt        | € 5,-- pro angefangener ½ m <sup>3</sup> |
| Sperrmüll, Holz, | € 5,-- pro angefangene ½ m <sup>3</sup>  |
- 10) die Zahlung einer Verdienstentgangsentschädigung (Tagesdiäten) von € 35,-- pauschal pro Tag an Gemeinderatsmitglieder (ausgenommen die Vorstandsmitglieder und der Kassier) für dienstliche Angelegenheiten von mehr als 3 Stunden im Gemeindegebiet (das gilt nicht für Gemeinderats- und Ausschusssitzungen).
- 11) eine Familienförderung von
- |   |
|---|
| € 150,00 bei Geburt                       |
| € 150,00 bei Eintritt in den Kindergarten |
| € 150,00 bei Schuleintritt                |
- nach den in der Sitzung am 6.3.1993 beschlossenen Richtlinien.
- 12) die Übergabe einer Ehrengabe an 80-, 85-, 90- und 95-jährige Gemeindebürger in Form eines Gutscheines sowie bei Goldenen Hochzeiten und weiteren Hochzeitsjubiläen im Wert von
- |         |
|---------|
| € 40,-- |
|---------|
- 13) Miete des Grillplatzes
- |   |
|---|
| € 22,-- bis 30 Personen   |
| € 37,-- ab 30 Personen  |
| € 10,-- zusätzlich als Leihgebühr für das Notstromaggregat                            |
| € 30,-- Kautions, welche bei sauberen Verlassen der Anlage wieder ausgehändigt werden |
- 14) Kopie
- |                 |
|-----------------|
| 22 Cent / Kopie |
|-----------------|
- 15) Heurigengarnituren
- |  |
|--|
| € 2,-- pro Garnitur                        |
| € 10,-- pro Holzhütte, ausgenommen Vereine |
- 16) WC – Container
- |                                    |
|------------------------------------|
| € 10,-- / Tag, ausgenommen Vereine |
| € 100,-- Kautions                  |
- 17) Lehrlingsförderung
- |  |
|--|
| € 200,-- / Betrieb aus Tadten / Lehrling |
|--|
- 18) Umweltförderung
- |  |
|--|
| € 50,-- als Förderung für den Umbau des Feinstaubpartikelfilters |
|--|
- 19) laut Verordnungen:
- Hundeabgabe:
- |                        |         |
|------------------------|---------|
| für Nutzhunde          | € 7,30  |
| für alle anderen Hunde | € 14,50 |

Friedhofsgebühr:

Totengräbergebühr	€ 150,--
Leichenhallengebühr	€ 30,-- / Tag
Grabgebühr	€ 70,-- (gilt für 10 Jahre)

Kanalbenützungsg Gebühr:

Grundbeitrag pro Anschluss (Haus	€ 66,06 (exkl. USt.)
pro m <sup>2</sup> Berechnungsfläche	€ 0,40 (exkl. USt.)

Kanalanschlussgebühr:

pro m <sup>2</sup> Berechnungsfläche	€ 8,57 (exkl. USt.)
--------------------------------------	---------------------

Lustbarkeitsabgabe:

1. für Veranstaltungen, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung von der Lösung von Eintrittskarten abhängig ist, 25 v.H. des Eintrittspreises pro Eintrittskarte;
2. für Veranstaltungen, bei denen keine Eintrittskarten ausgegeben werden, wird die Höhe der Abgabe nach § 10 Abs.1 bis 4 des Lustbarkeitsabgabegesetzes 1969 festgelegt. Kann die Abgabe nicht nach diesen Bestimmungen festgesetzt werden, beträgt diese 25 v.H. der Bruttoeinnahmen;
3. für Filmvorführungen 10 v.H. des Eintrittspreises pro Eintrittskarte;
4. für das Halten von automatischen Kegelbahnen, soweit ein von der Gemeinde plombiertes Zählwerk eingebaut ist, 10 v.H. des Einspielergebnisses. Sofern ein plombiertes Zählwerk nicht eingebaut ist, beträgt die Abgabe EUR 29,05 monatlich für jede Bahn.
5. für das Halten eines Dart- und Billardapparates monatlich EUR 29,05.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS begründet die Entscheidung der ÖVP Fraktion, dass viele Dinge zwar für die ÖVP in Ordnung sind, jedoch wird grundsätzlich angemerkt, dass bestimmte Vorhaben im außerordentlichen Haushalt zu planen wären. Einige Positionen im vorgelegten Voranschlagsentwurf finden seitens der ÖVP keine Zustimmung bzw. fehlen im Voranschlag:

Das Thema Veranstaltungsgebäude findet sich nicht mehr im Voranschlag, somit gesteht die SPÖ die Ablehnung dieses Projektes ein, obwohl dies eines der wichtigsten Themen im Zuge des Dorferneuerungsprojektes darstellte.

Diesbezüglich wurde bereits in die Vorarbeiten viel Zeit und Energie sowie auch viel Geld investiert.

Die Position Güterwege scheint ihm auch unzureichend bedeckt, da € 25.000,-- vom Jagdausschuss bezahlt werden und weiters vereinbart wurde den Jagdpacht der Gemeinde hinzuzugeben sowie die 40% Förderung des Landes aus der Investition von 2012 – dies ergibt eine Summe von ca. € 54.000,-- für 2013.

Die Unterstützung der Fa. KASTNER mit € 30.000,-- für den Nahversorger in Taden kann ebenfalls nicht nachvollzogen werden. Es wurde immer von einer Unterstützung der Familie Gasser mit eventueller Beteiligung der Gemeinde gesprochen. Die jetzige Vorgangsweise bedeutet, dass allen Gewerbetreibenden bei Investitionen und dergleichen seitens der Gemeinde ein zinsenloser Kredit



zugesprochen werden müsse. Wo soll dies hinführen? Jeder Betrieb ist wichtig für unsere Gemeinde, vor allem unsere Tadtener Betriebe.

Die Position Grillplatzsanierung scheint mit € 70.000,- als absolut unzureichend. Außerdem wurde angeregt, zuerst die Planung dieses Projektes durchzuführen, damit anschließend eine seriöse Budgeterstellung erfolgt und um Förderung (Land) angesucht werden kann. Dies liegt bis dato nicht vor.

Die Förderung des Nationalpark-Inforaumes mit € 18.000,- bestärkt die ÖVP - Argumentation der unzureichenden Projektvorbereitung, da sich die tatsächlichen Kosten auf über € 100.000,- belaufen. Die Dachsanierung kommt ebenfalls noch hinzu und somit ist die Förderung von 40% Prozent weit unterschritten.

Das Projekt Kläranlage wird eine never ending Story. Seit dem Jahre 2010 steht die Überprüfung der Anschuldigungen an. Sachverständige mit erheblichen Kosten wurden hinzugezogen. Ergebnisse gibt es bis heute nicht. Im Gegenteil haben sich die Kosten erheblich gesteigert für Sachverständige, Chemische Mittel, Reparaturen usw.. Bis heute wissen wir nicht, ob sie notwendig waren oder nicht. Die Klärschlammausbringung ist ebenfalls nicht nachvollziehbar.

Die Repräsentationsausgaben, Spenden und Verstärkungsmittel des Bürgermeisters wurden von ca. € 4000,- auf € 13.000,- erhöht.

Die Sanierung der Fahrbahn in der Unteren Hauptstraße und in anderen Straßen findet wieder keine Berücksichtigung im Voranschlag.

Somit stimmt die ÖVP dem vorgelegten Voranschlag nicht zu!

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es im Vorfeld genug Zeit und Möglichkeiten gegeben hätte, Projekte gemeinsam zu planen. Seitens der ÖVP kam kein einziger Vorschlag.

#### **4. Abgabenrechtliche Verordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr**

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass seit 1996 bis dato noch keine Erhöhung der Kanalgebühren erfolgt ist. Im Vergleich zu anderen Ortschaften ist der Betrag für die Gebühren niedrig. Vom ordentlichen Budget sind Zuschüsse an das Kanalbudget bereits erforderlich, um ein ausgeglichenes Kanalbudget zu erreichen. In den letzten Jahren waren folgende Abgänge bzw. Überschüsse im Kläranlagenbudget:

2013	- € 72.700,00
2012	- € 79.030,00
2011	- € 38.228,35
2010	- € 24.467,55
2009	+ € 2.901,38

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass das Kläranlagenbudget ausgeglichen sein muss. Sein Vorschlag wäre die Kanalbenützungsgebühr um € 0,10 zu erhöhen. Das wären Mehreinnahmen in der Höhe von € 19.000,--. Im Durchschnitt bedeutet dies eine Erhöhung von € 40,--/Haushalt. Zufällig heute wurde von der Gewässeraufsicht darauf hingewiesen, dass die Kläranlage ordentlich funktioniert. Es werden aber Investitionen demnächst notwendig sein.

Gemeindekassier Stefan BAUER bringt vor, ob auch eine Indexsteigerung für die Kanalbenützungsgebühren festgehalten werden sollte.

Gemeinderätin Eva WURZINGER und Gemeinderätin Silvia BURIAN stellen fest, dass die vom Bürgermeister vorgeschlagene Erhöhung um 17 % sehr hoch scheint.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass seit 16 Jahren keine Änderung erfolgt ist und es ist auch nicht klar, ob eine jährliche Erhöhung von 10 % besser ist.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die Verwendung der derzeitigen Rücklagen in der Höhe von € 94.000,--. Der Bürgermeister hält fest, dass die Gemeinde Rücklagen bilden muss.

Der Vizebürgermeister bringt vor, dass bis dato kein Endbericht von der Prüfung des Sachverständigen und keiner sagen kann, ob die Kläranlage ordnungsgemäß geführt wird. Wie bereits beim Budget angeführt wird auf die Missstände im Bereich der Kläranlage und der gewählten Vorgangsweise hingewiesen. Es scheinen derzeit ca. € 90.000,-- an Rücklagen für das Kanalbudget auf. Solange der erforderliche Zustand in der Kläranlage nicht hergestellt ist und damit eine entsprechende Arbeitsweise und Effizienz an den Tag gelegt wird und unter Berücksichtigung der Rücklagen stimmt die ÖVP einer Erhöhung nicht zu. Falls es zu einer Erhöhung kommt, wird angeregt, den Sockelbetrag für jeden Haushalt zu erhöhen. Dies erscheint der ÖVP gerechter, als den m<sup>2</sup> Preis anzuheben.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt dazu, dass die Werte passen und die Kläranlage ordnungsgemäß im Laufen ist. Der Sachverständige wird im Jänner 2013 einen Endbericht abgeben. Die Fa. ÖSTAP, welche den Betrieb der Kläranlage unterstützt wird einen nachfolgenden Mitarbeiter in Taden einrichten.

Gemeinderat Michael UNGER erklärt, dass anhand der vorhin genannten Zahlen eine Erhöhung der Gebühr um das doppelte sein müsste, damit der Betrieb der Kläranlage ausgeglichen ist.

Die ÖVP Fraktion ersucht um Unterbrechung der Gemeinderatssitzung zur fraktionellen Beratung. Die Gemeinderatssitzung wird von 20.10 Uhr bis 20.25 Uhr unterbrochen.

Der Bürgermeister ersucht die ÖVP Fraktion das Ergebnis der Beratung bekannt zu geben.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass bei einer Erhöhung der Kanalgebühren der Sockelbetrag für die 520 Haushalte um € 20,-- erhöht werden sollte.

Bürgermeister Johann MAAR erkundigt sich, ob der Gemeinderat generell für eine Erhöhung ist. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Kanalbenützungsgebühr erhöht werden soll, wenn Bedarf besteht. Gemeindevorstand Martin SATTLER spricht sich gegen eine Erhöhung der Kanalgebühren aus.

Gemeinderätin Eva WURZINGER bringt vor, dass die Eigentümer von Großflächen, wie den Weinbauern, die Erhöhung weit mehr als € 40,-- ausmacht, daher sollte der Sockelbetrag erhöht werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Kanalbenützungsgebühr ab dem Haushaltsjahr 2013 um 10 Cent pro m<sup>2</sup> der Berechnungsfläche von 0,40 exkl. MWST auf 0,50 exkl. MWST. zu erhöhen. Diese Erhöhung wird in der abgabenrechtlichen Verordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr verordnet.

#### Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR

10 JA-Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ)
7 NEIN-Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER (ÖVP)
1 Stimmenthaltung	Silvia BURIAN (FPÖ)

GV Josef SATTLER erklärt, das ordentliche Rücklagen gemacht werden und die Reparaturen mit den Rücklagen erfolgen sollen

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit die Kanalbenützungsgebühr ab dem Haushaltsjahr 2013 um 10 Cent pro m<sup>2</sup> der Berechnungsfläche von 0,40 exkl. MWST auf 0,50 exkl. MWST. zu erhöhen. Die abgabenrechtliche Verordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr ist als Beilage B dieser Niederschrift angeschlossen und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

### **5. Energie Burgenland – Energieliefervertrag für Strom und Erdgas**

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Energie Burgenland GmbH für die Lieferung für Erdgas und Strom einen Liefervertrag mit der Gemeinde Taden abschließen möchte. Der Gemeindevorstand hat eine Ausschreibung der Lieferung festgehalten.

Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass wie vom Gemeindevorstand festgehalten eine Ausschreibung erfolgt.

Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Abgabenrechtliche Verordnung über die Ausschreibung einer Friedhofsgebühr“ als Tagesordnungspunkt 6.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR den Tagesordnungspunkt 6 „Abgabenrechtliche Verordnung über die Ausschreibung einer Friedhofsgebühr“ aufzunehmen.

## **6. Abgabenrechtliche Verordnung über die Ausschreibung einer Friedhofsgebühr**

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass ein Urnenstellplatz für neun Urnen fertig gestellt ist. Drei sind bereits in Verwendung. Die Beiträge für die Urnenstellplätze soll entsprechend der Errichtungskosten auf die neun Plätze aufgeteilt werden. Die Gesamterrichtungskosten haben € 16.200,00 betragen. Daher wäre für jeden Urnenplatz ein Betrag von € 1.800,-- zu bezahlen. Zu diesen einmaligen Kosten wird die jährliche Friedhofsgebühr von € 7,00 verrechnet.

Der Bürgermeister berichtet weiter, dass mit der Urnenbestattung auch die Tarife in der Abgabenrechtlichen Verordnung über die Ausschreibung einer Friedhofsgebühr zu beraten sind. Im Gemeindevorstand wurden folgende Tarife vorgeschlagen:

1. Beisetzung in Erdgräber	€ 200,--
2. Beisetzung einer Urne in die Urnenwand	€ 50,--
3. Beisetzung einer Urne in Erdgräber	€ 100,--

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung der abgabenrechtlichen Verordnung über die Ausschreibung einer Friedhofsgebühr.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig die als Beilage C dieser Niederschrift beigeschlossene Verordnung über die Ausschreibung einer Friedhofsgebühr für das Jahr 2013. Die Beilage C bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift

## **7. Allfälliges**

A, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob die Gemeinde noch das Güllefass für die Klärschlammaufbringung zur Verfügung stellt oder Michael GRIEMANN bereits ein eigenes Fass gekauft hat. Man könnte laut Maschinenringtarif eine Gebühr verrechnen.

Gemeinderätin Silvia BURIAN erklärt, dass eine Miete für das Güllefass verlangt werden sollte.

Der Bürgermeister erklärt, dass er mit GRIEMANN sprechen wird.

B, Gemeinderat Norbert LIDY erkundigt sich über die weitere Vorgangsweise bei den Windrädern. Der Bürgermeister erklärt, dass derzeit noch keine konkreten Aussagen getätigt werden können. Vom Land Burgenland wird das Gutachten der UNESCO abgewartet. Dies sollte Ende Februar erfolgen.

C, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich über den Stand der Rückzahlungen bei der Seewinkeltherme. Der Bürgermeister erklärt, dass er derzeit keine Aussagen für das heurige Jahr tätigen kann.

D, Gemeinderat Thomas ZWICKL bringt vor, dass die Freiwillige Feuerwehr Taden für den Umbau des Feuerwehrhauses 1960 Mannstunden für die Mithilfe der Baumeisterarbeiten aufgebracht hat und rund 1000 Stunden an Eigenleistung für andere Firmen. Dies ergibt einen eingesparten Eigenleistungsbetrag in der Höhe von € 52.920,--  
Der Segnungstermin und die offizielle Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses wird am 31. August und 1. September 2013 geplant.

E, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS möchte sich am Ende des Jahres für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünscht den Gemeinderatsmitglieder besinnliche Feiertage.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 20.55 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung und bedankt sich anlässlich der bevorstehenden Feiertage und des Jahreswechsels bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: